

Ressort: Finanzen

Waldbesitzer fühlen sich in unternehmerischer Freiheit eingeschränkt

Berlin, 18.01.2015, 03:00 Uhr

GDN - Die rund zwei Millionen privaten Waldbesitzer in Deutschland fühlen sich durch Naturschutzauflagen im Wald zunehmend in ihrer unternehmerischen Freiheit eingeschränkt. "Vorgaben, welche Baumarten wir im Wald anpflanzen sollen, kommen einer schleichenden Enteignung gleich", sagte Philipp zu Guttenberg, der Präsident des Bundesverbands der Waldeigentümer, der "Welt am Sonntag".

So werde aus vermeintlich ökologischen Gründen die Anpflanzung von Buchen propagiert, obwohl es für das Holz gar keinen Markt gebe. In Deutschland konzentriert sich die Nachfrage derzeit auf Bauholz, das zu 90 Prozent aus Nadelholz hergestellt wird. Insgesamt sei es dem Wald in der modernen Zeit aber noch nie so gut gegangen wie heute, sagte zu Guttenberg. Rund ein Drittel der Fläche Deutschlands ist bewaldet. Laut der aktuellen Bundeswaldinventur 2014 nehmen die Holzvorräte im deutschen Wald von Jahr zu Jahr zu. Zu Guttenberg kritisierte jedoch, dass sich Besucher im Wald immer rücksichtsloser verhielten: "Der Respekt vor dem Eigentum hat abgenommen."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-48133/waldbesitzer-fuehlen-sich-in-unternehmerischer-freiheit-eingeschraenkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com